

(Musterlagermesse.) Die, wie schon gemeldet, unmittelbar bevorstehende Eröffnung der Budapester „Orientmesse“ basiert genau auf dem Programm, das seinerzeit für eine Wiener Musterlagermesse in Vorschlag gebracht wurde. Bereits im Jahre 1906 hat der Konsulent der niederösterreichischen Landesgewerbeförderung Hugo Schöner das Projekt der Abhaltung einer alljährlichen Musterlagermesse in Wien den maßgebenden Faktoren überreicht. Diese Messe hätte bezwecken sollen, die Käufer aus dem Auslande nach Wien zu ziehen, besonders die Käufer aus dem europäischen Osten, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Türkei, Rußland. Es sollte daher die Messe den Charakter eines Marktes für den europäischen Orient erhalten, es sollte eine Orientmesse geschaffen werden. Das Projekt wurde von einer großen Anzahl von Interessenten lebhaft begrüßt und sehr günstig beurteilt, und wenn es schließlich nicht verwirklicht wurde, so war daran hauptsächlich die Unzulänglichkeit der Mittel schuld. Herr Schöner bemerkt hierzu: In den nächsten Tagen wird in Budapest eine Orientmesse eröffnet, für welche bereits über tausend Besucher aus dem Orient angemeldet wurden. Die rührigen Ungarn haben also ebenfalls die Bedeutung einer Orientmesse für die heimische Produktion erfasst und unternahmen eine Aktion, die für Wien bereits vor zwölf Jahren projektiert war und welche heute trotz Weltkrieg, wie diese Beispiele lehren, fruchtbringend für unsere Industrie sein könnte, von dem politischen Werte ganz abgesehen. Wäre die Wiener Messe vor zwölf Jahren gegründet worden, dann wäre sie heute eine bereits eingelebte Einrichtung, sie hätte zweifellos einen unserer leistungsfähigen Industrie entsprechenden Umfang angenommen, die Käufer aus dem Orient nach Wien gezogen und derart einen guten Teil des Orienthandels nach Wien gebracht. — Wie uns aus kaufmännischen Kreisen mitgeteilt wird, war eine Reise mazedonischer Kaufleute nach Wien schon anlässlich ihrer früheren Anwesenheit im März

angeregt worden, welche ausschließlich der Anknüpfung von Geschäftsverbindungen zu dienen hatte. Die Mitteilung, wonach die ungarische Orientmesse durch die geplante Reise konkurrenziert werden sollte, scheint somit nicht stichhältig zu sein.